Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur:
C. Wagner in Posen.

Redaktions-Sprechstunde
von 9–11 Uhr Vorm.

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertundzweiter Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen
R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil:
W. Braun in Posen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 100.

Nr. 433

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Montag, 24. Juni.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1895

Deutschland.

□ **Berlin,** 23. Juni. [Regierung und Presse.] Der Minister v. Köller hat in Kiel große Liebenswürdigkeiten für die Presse geäußert, über die man sich allerdings außerordentlich freuen kann, die aber leider kein zutreffendes Bild von dem wirklichen Verhältniß der Regierung und der sonstigen offiziellen Welt zur Presse geben. Alle Welt bei uns empfindet und weiß das so genau, daß man auf den gewaltigen Gegensatz zwischen Worten und Wirklichkeit nur ganz einfach hinzuweisen braucht. Herr von Köller hat in seiner Schilderung der Thätigkeit der Zeitungen die angenehme Institution des Staatsanwalts vergessen. Erfüllt die Presse ihre schwere Aufgabe so, wie sie es nach den freundlichen Worten des Ministers von Köller soll und kann, so fuchtelt bedenklich oft der geehrte preußische Staatsanwalt mit irgend einer Anklage herum, und die Partie zwischen Regierung und Presse ist etwas ungleich. Wir können vorkommenden Falls der Regierung denn doch nicht so kommen und dienen, wie sie uns, und es hat nichts Beschämendes, ganz offen einzugestehen, daß die Machtmittel auf jener Seite ein bischen umfangreicher gerathen sind. Immerhin wäre es ja möglich, daß die veränderte Behandlung der Presse, die unsere Kollegen in Kiel mit gerührtem Erstaunen erfahren haben, nicht unverloren für die Zukunft bleibt. Der Anfang wenigstens ist gemacht, um eine breite Bresche in den dicken Wall von Vorurtheilen zu legen, denen die Thätigkeit des Publizisten in der Bureaukratie und auch außerhalb ihres Bannkreises begegnet. Welch ein Gegensatz zwischen der Erleichterung des Preßdienstes in Kiel und der ungehörigen Manier, mit der in den ersten Wochen der letzten Reichstagssession die Journalistentribüne regalirt worden ist! Die Berichterstatter im Reichstage haben sich alle ihre Rechte auf die Benutzung der Einrichtungen des Hauses, vor Allem auf den ungehinderten Verkehr mit den Abgeordneten in der Wandelhalle, erst ertrotzen müssen, und noch heute, obwohl Vieles besser geworden ist, müssen sie unter der Empfindung leiden, daß sie ihren Kollegen in anderen Parlamenten sehr wesentlich nachzustehen haben.

— Zur dritten Berathung des Stempelsteuergesetzes wird offiziös angedeutet, Finanzminister Miquel wäre bereit, auf die Heranziehung der mündlichen Miethsund Pachtverträge zur Stempelsteuerpflicht zu verzichten, wenn, wie dies in dem national-liberalen Antrag der zweiten Berathung enthalten war, das Miethsverzeichniß selbst aufrecht erhalten würde. Wenn in dem Miethsverzeichniß auch die stempelfreien mündlichen Verträge aufgenommen würden, so würde damit ein Kontrollmittel gegeben sein für den Eingang des Stempels bei den schriftlichen Verträgen.

— Die „Korrespondenz des Bundes der Landwirthe" erklärt es für „rein willkürlich", wenn liberale Blätter aus dem Handschreiben des Kaisers an Herrn von Bötticher ein langes Ministerdasein des letzteren prophezeien. Es könne ja auch einen „guten Abgang" oder ein „Pflaster" bedeuten. „Wenn Herr v. Bötticher, wie früher Herr v. Goßler, Oberpräsident würde, so blieben seine Dienste ja auch lange dem Vaterlande erhalten." Die „Deutsche Tagesztg." dagegen sieht in dem Handschreiben des Kaisers die Bestätigung ihrer Vermuthung, daß die Veröffentlichung der bekannten Notiz im „Reichsanz.", welche Herrn v. Bötticher gegen den Vorwurf des „Klebertbums" vertheidigte, die Befestigung seiner Ministerstellung bezweckte. Dieser Zweck sei erreicht worden. Noch deutlicher schreibt das Blatt: „Wir haben nie daran geglaubt, daß Herr v. Bötticher gehen werde (allerdings haben wir an seine Absicht dazu noch weniger geglaubt) und deswegen haben wir festgestellt, daß wir es zwar nicht für gleichgültig halten, welchen Sinnes und was für Minister wir haben; wir haben aber auch betont, daß die Programme der Minister für uns nicht ausschlaggebend sind und daß es „auch so geht." — Na also!

— Der Central-Ausschuß zur Förderung der Jugend- und Volksspiele in Deutschland veröffentlicht einen Aufruf, die diesjährige Sedanfeier betreffend, in welchem die deutschen Gemeinden in Stadt und Land, sowie Schulen und Vereine aufgefordert werden, die fünfundzwanzigste Wiederkehr dieses Erinnerungstages durch ein wahres Volksfest zu feiern, bei welchem, den Mahnungen des Turnvaters Jahn folgend, Mittelpunkt und Glanzpunkt der Feier die Vorführung von Jugend- und Volksspielen, sowie von einfachen turnerischen Wettübungen bilden solle.

— Die Kriminalstatistik für das Jahr 1892 weist im ganzen Reiche die Verurtheilung von 524 598 Personen wegen 643 117 strafbarer Handlungen nach. Gegen 1891 bedeutet dies eine Zunahme von 38 850 bestraften Personen wegen 44 517 strafbarer Handlungen. Auf je 100 000 Personen der strafmündigen Civilbevölkerung entfielen im Jahre 1892 1489 bestrafte Personen. Eine Abnahme der strafbaren Handlungen nach dem Durchschnitt der Jahre 1882/86 und 1887/91 findet sich nur in Posen, Stuttgart, Kassel und Karlsruhe. In allen übrigen Bezirken ist der Durchschnitt gestiegen. An der Spitze stehen hier Hamburg und Kiel. Von den einzelnen Deliktsgattungen sind bezüglich der Zunahme am stärksten vertreten: Diebstahl und Unterschlagung, Betrug und Untreue, Körperverletzung. In der Reihenfolge der Deliktsgattungen stehen obenan Diebstahl und Unterschlagung (von 10 000 verurtheilten Personen 3052,5), Körperverletzung (2087,4), Beleidigung (1198,8), Verbrechen und Vergehen wider die öffentliche Ordnung (1182,5), Betrug und Untreue (457). Am geringsten vertreten sind Zweikampf (3), Verbrechen und Vergehen in Beziehung auf den Personenstand (2,9), Hochverrath und Landesverrath (0,5). Nach Bezirken entfallen von 1000 strafmündigen Civilpersonen an Verurtheilten auf Marienwerder 18,2, Posen 18,1, Königsberg 17,6, Zweibrücken 16,2, München 14,2, Hamburg 13,6, Breslau 13,5, Berlin 11,2, Jena 9,9, Dresden 9,7, Frankfurt 8,8, Celle 8,2, Köln 7,3, Oldenburg 6,9. Die Verhältnißzahlen der strafbaren Handlungen sind bei Diebstahl und Unterschlagung am größten in Posen, am geringsten in Oldenburg, bei Körperverletzung: Zweibrücken—Rostock, Beleidigung: Zweibrücken—Kiel, Betrug: Hamburg—Marienwerder, Widerstand gegen die Staatsgewalt: Hamburg—Colmar, Sachbeschädigung: Zweibrücken—Kiel, Urkundenfälschung: Hamburg—Celle—Colmar, Verbrechen und Vergehen wider die Sittlichkeit: Berlin—Kiel, Bankerott: Braunschweig—München u. s. w. Das Verhältniß der in den einzelnen Staaten Verurtheilten stellt sich folgendermaßen: Preußen 249 900 Personen, Bayern 55 798, Württemberg 13 757, Baden 10 812, Elsaß-Lothringen 8226, Hessen 7000, Sachsen 23 838, die 8 thüringischen Staaten 9432, die kleineren norddeutschen Staaten und die freien Städte 24 376.

— Zum Polizei-Direktor in Stettin mit dem Charakter als Polizei-Präsident ist an Stelle des nach Berlin berufenen Präsidenten von Windheim der Landrath des Kreises Marienburg in Westpreußen, Dr. Zander ernannt worden.

— Major von Wißmann hat am 20. Juni den Fürsten Bismarck in Friedrichsruh besucht und mit ihm zusammen eine mehrstündige Spazierfahrt im Sachsenwalde gemacht.

* **Straßburg,** 21. Juni. Der vielgenannte Reichstagsabg. Dr. med. Haas hat doch nicht, wie verschiedene Blätter gemeldet hatten, an den Kieler Festlichkeiten theilgenommen. Dagegen scheint er jetzt Ernst machen zu wollen mit der Niederlegung seines Mandats. Wenigstens hat bereits eine Besprechung unter einflußreichen Persönlichkeiten in Metz auf Veranlassung des Landesausschuß-Abgeordneten Lanique stattgefunden, bei der es sich um die Wahl eines Bewerbers um das freiwerdende Mandat handelte.

Lokales

Posen, 24. Juni.

n. **Die vom Husaren-Regiment gestellte Wache** zur Bewachung der Baumaterialien zu den Pionierübungen ist vom Eichwaldthor nach der Freibadestelle vor dem Thor verlegt worden.

n. **Die Reinigung des ersten Vorfluthgrabens** ist vorgestern beendet worden.

n. **Die Kellertreppe hinuntergestürzt** ist gestern Vormittag 9½ Uhr eine Arbeiterin im Hause Thorstraße Nr. 7, wobei sie sich nicht unerheblich am Kopfe verletzte.

n. **Diebstahl.** Am Sonnabend wurden 2 Knaben, die in der Warthe vor dem Eichwaldthore badeten, die Uhren, Messer und Portemonnaies (mit zusammen 4,44 Mk. Inhalt) gestohlen, ohne daß es bis jetzt gelungen ist, den Thäter ausfindig zu machen.

n. **Eine Schlägerei** entstand heute Nacht gegen 12 Uhr auf der Wilhelmstraße zwischen zwei hiesigen Bürgern und einem Reisenden. Der Letztere erlitt am Kopfe nicht unerhebliche Verletzungen und mußte sich von einem Arzte verbinden lassen.

n. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden 2 Bettler, 2 Dirnen, eine obdachlose Frauensperson, ein Arbeiter wegen Sittlichkeitsvergehens, ein Arbeiter wegen nächtlicher Ruhestörung, ein ehemaliger Kaufmann, der in der Beckerschen Schänke in der Breslauerstraße eine Scheibe im Werthe von 2 Mark zertrümmert hatte, eine sinnlos betrunkene Frauensperson, endlich ein Zimmermann wegen fortgesetzter Mißhandlung seiner Ehefrau. — Gefunden: ein Portemonnaie mit Inhalt in St. Lazarus, ein Packet Posteinlieferungsscheine, ein silbernes Armband, ein Pincenez mit Schnur, eine goldene Damenuhr mit Nickelkette, eine goldene Brosche, ein Dividendenschein der Bank Kwilecki, Potocki und Comp., zwei zusammengebundene Schlüssel, ein Packet mit Stearinkerzen, ein kleines Federmesser. — Verloren: ein Bund Schlüssel, ein Packet enthaltend ein Paar schwarzlederne Herren-Schnürstiefel, ein Portemonnaie mit 45 Mk. Inhalt.

n. **Aus Wilda,** 24. Juni. In der Nacht vom Freitag zum Sonnabend ist die Bismarckeiche auf dem Marktplatze in Wilda von einem unerkannt Gebliebenen so stark beschädigt worden, daß ihr Eingehen wohl unausbleiblich sein wird. Die Gemeinde wird auf die Ermittelung des Thäters, von dem jede Spur fehlt, eine Belohnung aussetzen. — In einem Hause der Villenstraße entstand gestern Nachmittag 4 Uhr ein kleiner Balkenbrand, der von den Hausbewohnern alsbald gelöscht wurde.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Dt.-Eylau,** 21. Juni. [Brückenbrand.] Heute Nacht ist die Ueberführungsbrücke des Weges von Radomno nach Alteiche über die Marienburg-Mlawkaer Eisenbahnstrecke zwischen den Stationen Dt.-Eylau und Weißenburg der „Danz. Ztg." zufolge vollständig niedergebrannt. Vermuthlich ist das Feuer durch von der Maschine des gestrigen letzten Zuges ausgeworfene Funken entstanden. Der Frühzug konnte nicht passiren, weil die Brücke in sich zusammengestürzt war und das darunter liegende Geleise begrub. Durch die große Hitze sind die Schienen verbogen und die Schwellen unbrauchbar geworden, so daß die beiden Bahngeleise eine Strecke lang vollständig neu gelegt werden mußten. Dank dem schnellen Eingreifen der Bahnbehörde ist die eingetretene Verkehrsstockung jedoch in verhältnißmäßig kurzer Zeit beseitigt worden, und zwar wurde zunächst das eine Geleise hergestellt und auf diesem der Verkehr bewirkt bis Mittag, dann auch das zweite Geleise aufgebaut und der Schutt weggeräumt. Nur der Frühzug nach Soldau erhielt eine dreieinhalbstündige Verspätung, während der Zug von Weißenburg das Geleise um 8½ Uhr fahrplanmäßig befahren konnte. Die Wegestrecke ist gesperrt und wird auf einem kleinen Umwege passirt.

* **Liegnitz,** 23. Juni. [Dauerritt.] Anfangs voriger Woche unternahm der Major v. Puttkamer vom Infanterie-Regiment Nr. 47 einen Dauerritt von seiner Garnison Posen nach Liegnitz. Er verließ Posen gegen 5 Uhr Morgens und langte über Moschin, Czempin, Kosten, Schmiegel, Lissa gegen 3 Uhr Nachmittags in Guhrau an, hat demnach die 100 Kilometer betragende Strecke in einem ununterbrochenen Ritt von 10 Stunden zurückgelegt. Am Dienstag verließ der Reiter dem „Nied.-Anz." zufolge wieder Guhrau um 5 Uhr früh und langte nach ununterbrochenem siebenstündigen Ritt um 12 Uhr in Liegnitz an; diese zweite Strecke beträgt 70 Kilometer. Der Reiter und sein Pferd, eine englische Halbblutstute, befanden sich in bester Kondition. Freitag früh verließ Herr v. Puttkamer wieder Liegnitz, um dieselbe Tour auf seinem Pferde zurückzulegen.

* **Senftenberg** (Lausitz), 21. Juni. [Eine Kohlenstaub-Explosion] ereignete sich, wie schon kurz gemeldet, dieser Tage auf dem Henckelschen Werke. Am Nachmittag vernahmen die auf den Feldern mehr als eine Stunde vom Werke entfernt arbeitenden Leute ein Sausen, dem ein furchtbarer Knall folgte. Man gewahrte bei der Henckelschen zweiten Fabrik eine dicke, schwarze Rauchwolke zum Dache herauskommen und sah die helle Flamme bald emporlecken. Die westliche Giebelwand des Fabrikgebäudes war zur Hälfte hinausgeworfen. Eine außerhalb des Gebäudes auf dem Schienengeleise stehende große Lowry aus Eisen war auf die Seite geworfen und hatte die Wand eingedrückt. Im Gebäude selbst war das Ofenhaus vollständig zertrümmert, trotz der Querwände; sogar letztere, zwei Steine stark und ca. 14 Meter lang, waren gerissen und ziemlich zur Hälfte eingestürzt. Die Wellblechdachung war zum Theil abgehoben und zusammengeschoben, von den Fenstern nur noch wenige im Glas. Sechs Männer verunglückten so schwer, daß sie dem Krankenhause überliefert werden mußten. Von diesen sind inzwischen vier den erlittenen Brandwunden erlegen.

Angekommene Fremde.

Posen, 24. Juni.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Rittergutbesitzer v. Moszczenski a. Niemczynek, v. Krzyztoporski a. Dobczyn, v. Mukulowski a. Czerniak, Agronom Bażowski a. Polen, Administrator v. Wilczynski a. Posen, Rentier v. d. Osten aus Eberswalde, die Rechtsanwälte Kutzner u. Frau a. Ostrowo, Dzlorobek a. Schrimm, Agronom v. Szumlanski a. Padniewo, Rittergutspächter Miechowski a. Zakrzewko, Fabrikant Borek a. Berlin, die Kaufleute Frau Niedbalska u. Familie a. Inowrazlaw, Hamel a. Wollstein, Kastan a. Berlin, Kosicki u. Tochter a. Polen, Baumeister Glowacki a. Mogilno, Agronom Rakowski a. Polen, Bereiter Hoppe a. Berlin.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Degner u. Frau a. Exin, Kohl, Brecke, Moskiewicz u. Sachs a. Breslau, Maacke, David, Margoninski u. Weinstock, Meyerstein a. Leipzig, Goldschmidt a. Graudenz, Beamter Rahmland a. Schönlanke, Kämmerer Reittay a. Birnbaum, die Bürgermeister Laschke a. Obersitzko, Kossack a. Sandberg, Wozniakowski a. Sulmierzyce, Jahnke aus Koschmin, Gabler a. Pleschen, Schmolke a. Xions, Gerichtssekretär Ziarnecki a. Czarnikau.

C. Ratt's Hotel „Altes Deutsches Haus". Die Kaufleute Toell u. Unran a. Berlin, Korn a. Dresden, Groß a. Wiesbaden, Amann u. Familie a. Striegau, Hartwig a. Schönbrunn, Georg a. Breslau, Süßmann a. Koschmin, Bartel a. Brieg, die Bürgermeister Eberstein a. Kobylin, Dittfach a. Rakwitz, Böhm a. Wissek, Mozwikiewicz u. Familie a. Adelnau, Kothe a. Punitz, Zedlitz aus Bojanowo, Girke a. Jutroschin, Dienwiebel a. Tarne, Schmidt a. Bernstadt, Gerichtsvollzieher Schweme a. Pinne, Lehrer Scholt a. Sulmierzyce, Hotelier Grabisch u. Frau a. Obornik, Mühlenbesitzer Pinschek a. Bogieslawka, Rentmeister Rischen, Landwirth Kuhn a. Lochow, Gutsverwalter Bogacki a. Groß Wysocko.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Herrmann u. Wilke a. Berlin, Degotschon u. Aßmann a. Breslau, Schmitz a. Wermelskirchen, Roß a. Königsberg, Dreyfuß a. Mannheim, Neumann a. Straßburg, Sikorski u. Sohn a. Kalisch u. Böhnel a. Rawitsch, die Bürgermeister Spude a. Bartschin, Dembeck a. Kolmar i. P., Weise a. Rogasen, Härtel u. Frau a. Reisen, Berghofer a. Storchnest u. Hesse a. Inowrazlaw, Postdirektor Hering a. Halle, Kreisschulinspektor Stortz a. Mogilno, Vers.-Insp. Schamporcin a. Berlin, Brauereibes. Wilde a. Rogasen, Landwirth Witte a. Korzig, Zeughauptmann Gloger a. Ulm, Bürgermeister Teller a. Schulitz.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Die Bürgermeister Kowalski a. Argenau, Stein a. Kostschin, Malkowski u. Frau a. Miloslaw, Beutlich a. Raschkow u. Rossenweg a. Kruschwitz, die Kaufl. Caro a. Berlin, Degorski a. Wongrowitz, Weberg a. Reval, Flieger a. Gostyn, Balcerek a. Kröben, Werner a. Breslau, Holzweißig a. Leipzig, Ziegler a. Jaroczewo, Oledczyk a. Schmiegel u. Gutsche a. Tremessen, Bürger Jeziorowski u. Frau a. Miloslaw.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Die Kaufl. Knorr, F. Heidenreich u. A. Heidenreich a. Breslau, Grundmann a. Liegnitz, Thomas a. Neustadt, Stupin u. Frau a. Ujest a. S., Janicki a. Wersitz, S. Hirsch a. Gollub, Flanter a. Wongrowitz, Kommis E. Hirsch a. Kurnik, Frau Maschinenfabrikant Jezierska m. Sohn u. Tochter a. Pleschen, Polizei-Sekretär Hoffmann a. Jauer, Bürgermeister Biletzky a. Witkowo, Brennereiverwalter Rohde a. Jaguba, die Techniker Riemay a. Breslau u. de Klatté a. Warschau, Rennfahrer Otto a. Breslau, Frl. Flanter a. Wongrowitz.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen,** 24. Juni.

Bernhardinerplatz. Getreidezufuhr sehr schwach. Der Ztr. Roggen 5,80—5,90 M., prima bis 6 M. Gerste nicht am Markt. Der Ztr. Hafer 6,25—6,50 M., blaue Lupinen 3,10 M., gelbe Lupinen bis 4,20 M. Heu und Stroh wenig. Der Ztr. Heu 2 bis 2,20 M., 1 Bund Heu 35 bis 50 Pf., 1 Bund Stroh 40—50 Pf., 1 Bund grüner Klee 15—20 Pf., 1 Bund grüne Luzerne 20 bis 25 Pf. Das Schock Stroh 21—22 M. — Viehmarkt. Zum Verkauf standen 115 Fettschweine, die Durchschnittspreise für den Ztr. lebend Gewicht 26—30 M., höchstens prima ausgesuchte Speckschweine über Notiz. Kälber 40 Stück, das Pfund lebend Gewicht 26—35 Pf. Schafvieh 38 Stück, das Pfd. lebend Gewicht 18—22 Pf. Ferkel nicht aufgetrieben. — Neuer Markt. Mit Kirschen standen 58 Wagen zum Verkauf. Die Tonne 1,75—2—3 M. 1 Pfund Kirschen 12—15 Pf., gute schwarze Herzkirschen, die Tonne 3,50 M. — Alter Markt. Mit Kartoffeln gut befahren, der Zentner 1,80—1,90—2 M. Küchenwurzelzeug aller Art und Grünzeug im Ueberfluß. 1 Bund Oberrüben 5 Pf., Möhren 5—7 Pf., 1 Pfd. Schoten 15—20 Pf., ein Kopf Blumenkohl 20—30 M., 1 Pfd. Spargel 40—60 Pf., 1 Körbchen Spinat 5 Pf., Sauerampfer, das kleine Körbchen

5 Pf., 5—6 Bund Radieschen 10 Pf., 1 Bund Grünkohl 5 Pf., 5—6 rothe Rüben 5 Pf., 6 Stück Rettige 5 Pf., 1 Bund Meerrettig 10—20 Pf. 1 Metze alte Kartoffeln 8—10 Pf., neue Kartoffeln 15 Pf., Kirschen, das Pfund 10—30 Pf., Stachelbeeren zum kochen und schmoren 20 Pf., Walderdbeeren 1 Liter 40—60 Pf., große Gartenerdbeeren das Pfd. 60—70 Pf., 1 Liter Walderdbeeren 40—60 Pf., 1 Liter Blaubeeren 20 Pf. Geflügel sehr knapp. 1 Paar alte Enten 3—4 25 M., 1 Paar junge Enten 2,50—3 50 M., 1 Paar junge Hühner 1—1,50 M., 1 Paar alte schwere fette Hühner 3—4 M. 1 Paar junge Tauben 0,80—1,20 M. Die Mandel Eier 55 Pf., 1 Pfd. Butter 80 Pf. bis 1 M. — Wronkerplatz. Fische sehr knapp. 1 Pfd. Aale 1,10—1,25 M. Schleie 80 Pf., 1 Pfund Hechte 80 Pf., 1 Pfd. Quappen 50 Pf., 1 Pfd. Welse 50 Pf. 1 Pfd. Bleie 60 Pf., 1 Pfd. Karauschen 55 bis 60 Pf., 1 Pfd. Barsche 40—60 Pf., 1 Pfd. Weißfische 50 Pf., 1 Pfund Barwinen 60 Pf. Die Mandel kleine Krebse 1 Mark, die Mandel große Krebse 1,50 M. Fleisch reichlich. 1 Pfd. Schweinefleisch (Bauchfleisch) 50—60 Pf., prima Karbonnade, Kammstück 65—70 Pf.. Rindfleisch 50—70 Pf., 1 Pfd. Hammelfleisch 40—60 Pf., 1 Pfd. Kalbfleisch 50 bis 60 Pf., 1 Pfd. roher Speck 60 Pf., 1 Pfd. geräucherter Speck 70—80 Pf., 1 Kalbsgeschlinge 2—3 M., 1 Schweinegeschlinge 3,75—4 M., 1 Paar gereinigte Rinderklauen 60—70 Pf. — Sapiehaplatz. Angebot stark. 1 schwere fette große Gans 8—9—10 M., 1 Paar junge feiste Enten 3,75—4 M., 1 Paar dergleichen junge Hühner 1,50 bis 2 M. Eier, die Mandel 55 Pf., 1 Paar alte fette Hühner 3—4 Mark. 1 Pfd. Butter 80 Pf. bis 1 M. 1 Liter Walderdbeeren 60 Pf., 1 Liter Blaubeeren 20 Pf., 1 Gurke 30 bis 60 Pf., 1 Pfd. grüne Bohnen 50—60 Pf, Johannisbeeren 1 Pfund 20 Pf. 1 Pfd. Stachelbeeren 20 Pf., 1 Pfd. Schoten 15 Pf., Spargel sehr wenig, das Pfd. 40—60 Pf., 1 Pfd. Kirschen 15—25 Pf., 1 Bund Oberrüben 5 Pf., 3—4 Köpfe Salat 10 Pf. Die Metze alte Kartoffeln 10 Pf., 1 Pfund neue Kartoffeln 15 Pf.

Futtermittel. Der Ztr. Roggenkleie 4 20—4,50 M., Weizenkleie 3,80—4 M., Weizenschaalen 4,10—4 25 M., Futtermehl 4,10 M., Rapskuchen 4,25—4,75 M., Leinkuchen 5,25—5,75 M., Dotterkuchen 4,20—4 60 M. Palmkernkuchen 5,20—5 75 M., Hanfkuchen 4,50—4,70 M.

Marktberichte.

** **Berlin,** 22. Juni. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch. Zufuhr schwach, Geschäft matt, Kalbfleisch und Hammelfleisch begehrt, Preise unverändert. — Wild und Geflügel: Zufuhr knapp, Geschäft ruhig, Preise fast unverändert. — Fische: Zufuhr in lebenden Fischen gering, in Eisfischen reichlich, russischer Zander IIa kaum abzusetzen, Geschäft lebhaft. — Butter und Käse: Unverändert. Geschäft lebhaft. — Gemüse, Obst und Südfrüchte: Zufuhr stark, Geschäft lebhaft, Preise wenig verändert.

Bromberg, 22 Juni. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen gute gesunde Mittelwaare je nach Qualität 140 150 Mark, feinster über Notiz 1—4 M höher, geringe Qualität mit Auswuchs unter Notiz. Roggen je nach Qualität 110—120 Mark, feinster 1—3 Mark über Notiz. Gerste nach Qualität 90—104 Mark, gute Braugerste nominell. Erbsen: Futterwaare 110—120 M. Kochwaare 120—135 Mark. Hafer je nach Qualität 115—125 M.

Breslau, 22 Juni. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Rüböl p. 100 Kilogr. — Gekündigt — Ztr., per Juni 46,00 G., Okt. 46,50 G.

Die Börsenkommission.

v. Z. **Stettin,** 22. Juni. Wetter: Schön. Temperatur + 18° R., Barometer 775 Mm. Wind: NO.

Weizen flau, per 1000 Kilogramm loko 145—151 M., per Juni u. p. Juni-Juli 149,00 M. nom., p. September-Oktober 153,00 Mark Br. — Roggen flau, per 1000 Kilogramm loko 125 bis 129,00 M., per Juni und per Juni-Juli 126,00 M. nom., per Juli-August 126 M. Br. u. Gd., per September-Oktober 131,00 M. Br. — Hafer p. 1000 Kilogramm loko 115—120 M. — Spiritus unverändert, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 37,80 M. bez., Termine ohne Handel. — Angemeldet: Nichts. — Regulirungspreise: Weizen 149 00 M., Roggen 126,00 M.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen. im Juni 1895.

Datum Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels Grad
22. Nachm. 2	762,8	NW stark	heiter	+24,2
22. Abends 9	761,4	NW frisch	heiter	+18,3
23. Morgs. 7	765,4	W schwach	heiter	+17,8
23. Nachm. 2	761,7	SW schwach	heiter	+24,[illegible]
23. Abends 9	760,1	Windstille	bedeckt	+20,5
24. Morgs. 7	757,6	W stark	bedeckt [1])	+15,6

[1]) Nachts schwacher Regen (0,6 mm)

Am 22. Juni Wärme-Maximum + 25 1° Cels.
Am 22. = Wärme-Minimum + 15,0° =
Am 23. = Wärme-Maximum + 25,6° =
Am 23. = Wärme-Minimum + 11,7°

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 24. Juni. **Zuckerbericht.**

Kornprodukte exkl. 75 Prozent Rend. . . . 6,65—7,50
Tendenz: Geschäftslos.
Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg	per Juni	9,37½, 9,42½ Br.
dto.	„	per Juli	9,45 bz., 9,47½ Br.
dto.	„	per August	9,50 bez., 9,65 Br.
dto.		per Sept.	9,70 Gd. 9,75 Br.

Tendenz: Matt.

Breslau, 24. Juni. [Spiritusbericht.] Juni 50er 57,70 M., Juni 70er 37,70 M. Tendenz: niedriger.

Telegraphische Nachrichten.

Ostrowo, 24. Juni. [Privattelegramm der „Pos Zeitung".] In letzter Nacht ist der Bäckermeister Itzig Neustadt und dessen Schwester in Krotoschin ermordet worden. Der Mörder ist verhaftet.

Kiel, 24. Juni. Der Kaiser begab sich gestern Abend von Bord der „Hohenzollern" hierher und verließ die Pinasse an der Barbarossabrücke, besuchte das Schloß und kehrte Abends an Bord der „Hohenzollern" zurück. Morgen wird der Kaiser auf der Yacht „Meteor" bei der Regatta mitsegeln.

Kiel, 24 Juni. Am Sonntag in aller Frühe sind das russische, österreichisch-ungarische und norwegische Geschwader in See gegangen. Um 7½ Uhr Vormittag folgte das dänische Geschwader.

Labö, 24. Juni. Heute früh verließ das italienische Geschwader den Hafen.

Grünenthal, 24 Juni Die „Auguste Viktoria" von der Ausweichestelle Fischerhütte kommend, passirte kurz nach 4 Uhr Morgens glücklich die gestrige Unfallstelle.

Karlsbad, 24. Juni. Hier ist ein Schuhmacherstreik wegen Lohndifferenzen ausgebrochen.

Wien, 22. Juni. Oesterreichischen Delegation. (Schluß der Sonnabendsitzung. Nachdem die Abgg Stalitz für und Bianchini gegen das Eingehen auf die Spezialdebatte gesprochen, widerlegt der Abg. Ruß die Behauptungen der Opposition und erklärt, es sei Pflicht der Mehrheit der Delegation, Demjenigen ihr Vertrauen auszusprechen, der feierlich versprochen habe, die seit Jahren von der Delegation gebilligte auswärtige Politik fortzusetzen. (Lebh. Beifall.) Nach Schluß der Generaldebatte widmete Abgeordneter Süß dem früheren Minister des Auswärtigen, Grafen, Kalnoky, Worte der Anerkennung für die Stabilisirung der Verhältnisse an der südöstlichen Grenze des Reiches. Da er, Redner, voller Zuversicht sei, daß der jetzige Minister des Aeußeren die friedlichen Bestrebungen seines Vorgängers fortsetzen werde, so votire er für Annahme des Budgets des Auswärtigen. (Lebh. Beifall.) Abg. Herold erklärt, es sei falsch, von einem Zurückweichen der Opposition zu sprechen; seine, des Redners, Partei erblicke im Dreibunde eine Gefahr für die Interessen der ganzen Monarchie. Nach einem Schlußworte des Referenten Dumba wurde das Budget des Aeußeren in der Generaldebatte und sodann auch debattelos in der Spezialdebatte angenommen und die Sitzung darauf geschlossen.

Budapest, 24. Juni. Die Maßregeln zur Durchführung der kirchenpolitischen Gesetze stoßen vielfach auf offenen Widerstand besonders in den Commitaten Preßburg, Neutra, Turocz. Die Regierung hat mehrere Bataillone in die aufrührerischen Bezirke geschickt.

Budapest, 24. Juni. Die auf gestern von den Sozialisten einberufenen Arbeiterversammlungen wurden von der Polizei wegen tumultuarischer Vorgänge geschlossen. In einer Arbeiterfrauenversammlung unter Vorsitz von Julie Galambos wurde die Organisation der ungarischen Arbeiterfrauen beschlossen.

Triest, 24 Juni Nach Meldungen aus Konstantinopel und der asiatischen Türkei breitet sich die Cholera immer mehr aus. In Konstantinopel kommen täglich 10 bis 15 Choleratodesfälle vor.

Petersburg, 24. Juni. In der Stadt Wischny-Wolotschok im Gouvernement Twer ist eine große Feuersbrunst ausgebrochen. Ueber 100 Häuser sind ergriffen. Ein Menschenleben ist zu beklagen.

Paris, 23. Juni. „Eclair" läßt sich aus Kiel telegraphiren, deutsche Marinesoldaten eines Panzerschiffes hätten auf einen kranken französischen Matrosen, welchen man auf dem Boot eines französischen Kriegsschiffes ins Spital brachte, scherzweise gezielt Dies hätte unter den französischen Marinetruppen große Entrüstung hervorgerufen. (Wird sich um eine Erfindung des französischen Hetzblattes handeln. — Red.)

London, 24. Juni. Es scheint sicher, daß Lord Salisbury die Kabinetsbildung übernimmt; er konferirte heute Vormittag mit den konservativen und unionistischen Führern und begiebt sich sodann nach Windsor. Die Morgenblätter sprechen sich übereinstimmend dafür aus, daß das neue Kabinet aus Konservativen und Unionisten zusammengesetzt werde. Der „Times" zufolge dürfte der Herzog von Devenshire Minister des Auswärtigen, Hicks-Brack Schatzkanzler, Chamberlain oder Goschen Marine-Minister werden.

Kopenhagen, 24. Juni. Der Oberst Hoskiär, Mitglied des Aufsichtsrathes der großen nordischen Telegraphengesellschaft, ist gestern 66 Jahre alt gestorben.

Washington, 24. Juni. Die Gold-Reserve des Schatzamtes hat zum ersten Male seit Dezember vorigen Jahres wieder den Betrag von 100 000 Dollars überstiegen.

Shanghai, 24. Juni. Der japanische Generalkonsul ist mit seinem Personal hier eingetroffen. Auf dem Generalkonsulate wurde wiederum die japanische Flagge gehißt.

Bremerhaven, 24. Juni. Um 10¼ Uhr trafen die Lloyddampfer „Kaiser Wilhelm II." und „Trave" mit etwa 250 Reichstags- und Landtagsabgeordneten und 50 Mitglieder der deutschen und ausländischen Presse an Bord hier ein, welche auf Einladung des „Norddeutschen Lloyd" die Fahrt von Kiel nach Bremen um das Kap Skagen gemacht hatten. Die Gäste auf „Kaiser Wilhelm II." wurden Sonnabend Abend bei dem Diner von dem Präsidenten Plate herzlichst begrüßt. Abg. Fritzen dankte Namens des Reichstags, Abg. Alexander Meyer toastete auf das Glück, welchrs darin liege, ein Lloyd-Passagier zu sein. Während am Sonnabend das Wetter prächtig war, trübte sich dasselbe am Kap Skagen.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."

Berlin, 24. Juni, Nachmittags.

Die Ansprache, mit der der bayerische Ministerpräsident Freiherr v. Crailsheim dem Kaiser bei der Grundsteinlegung des Denkmals des Kaisers Wilhelm I. in Holtenau die Kelle überreichte, hat folgenden Wortlaut:

Der nun vollendete Nord-Ostsee-Kanal ist eines der großartigsten Schöpfungen der Technik dieses Jahrhunderts; er verbindet in gelungener Weise die beiden, die Küsten des deutschen Reiches bespülenden Meere und rückt die Staaten des Ostens und Westens einander näher. Was aber die Völker näher bringt, was ihre Wohlfahrt fördert und ihren gemeinsamen Interessen dient, vermehrt die Verbürgung der Befestigung des Weltfriedens. Mit freudiger Genugthuung sieht Deutschland heute die größten Schiffe der seefahrenden Nationen gemeinsam mit der kaiserlichen Flotte zur Feier der Vollendung des bedeutsamen Unternehmens in den deutschen Gewässern versammelt. Euer kaiserlichen Majestät in Gott ruhender Großvater hat vor 8 Jahren den Grundstein zu dem mächtigen Werke gelegt, welches unter der erleuchteten und kraftvollen Antheilnahme Ew. Kaiserlichen Majestät durch unermüdliches Schaffen zum Abschluß gebracht worden ist. Angesichts der erlauchten deutschen Bundesfürsten und der Häupter der freien Handelsstädte, der Vertreter der Regierungen und des deutschen Volkes, sowie der Flotten der Seemächte ist es mir eine hohe Ehre im Namen des Bundesraths des deutschen Reiches Ew. Kaiserlichen Majestät die Kelle mit der ehrfurchtsvollsten Bitte zu überreichen, den weltgeschichtlichen Akt der Beendigung des großen Werkes zu vollbringen und dem Standbild des kaiserlichen Begründers des unter Gottes Segen glücklich zu Ende gebrachten Baues den Grundstein allergnädigst einzufügen.

Börse zu Posen.

Posen, 24. Juni. [Amtlicher Börsenbericht.] **Spiritus.** Gekündigt —,—. Regulirungspreis (50er) —,— (70er) —,— Loko ohne Faß (50er) 56 70, (70er) 36,90.

Posen, 24. Juni. [Privat-Bericht.] Wetter: Schön. **Spiritus** still. L. o. F. (50er) 56,70, (70er) 36,90.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, 24. Juni 1895

	feine Waare	mittl. Waare (pro 100 Kilo.)	ord. Waare
Weizen	15 M. 40 Pf.	14 M. 80 Pf.	14 M. 30 Pf.
Roggen	11 = 90 =	1[illegible] = 7[illegible] =	— = — =
Gerste	12 = =	10 = 50 =	9 = 50 =
Hafer	12 = 20 =	11 = [illegible]0 =	11 = — =

Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen vom 24. Juni 1895.

Gegenstand.			gute W. M.	Pf.	mittel W. M.	Pf.	gering. W. M.	Pf.	Mittel. M.	Pf.
Weizen	höchster	pro	—	—	—	—	—	—	—	—
	niedrigster		—	—	—	—	—	—		
Roggen	höchster	100	12	20	11	80	—	—	11	90
	niedrigster		12	—	11	60	—	—		
Gerste	höchster	Kilo-	11	20	10	80	—	—	10	85
	niedrigster		11	—	10	40	—	—		
Hafer	höchster	gramm	—	—	—	—	—	—	—	—
	niedrigster		—	—	—	—	—	—		

Andere Artikel

	höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte M.	Pf.		höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitt. M.	Pf.
Stroh Richt- (pro 100 Kilo)	4	—	3	50	3	75	Bauchfl. (pro 1 Kilo)	1	10	1	—	1	05
Krumm-	—	—	—	—	—	—	Schweinefleisch	1	20	1	10	1	15
Heu	4	—	3	—	3	50	Kalbfleisch	1	20	1	10	1	15
Erbsen	—	—	—	—	—	—	Hammelfl.	1	20	1	10	1	15
Linsen	—	—	—	—	—	—	Speck	1	50	1	40	1	45
Bohnen	—	—	—	—	—	—	Butter	2	—	1	80	1	90
Kartoffeln	4	—	3	60	3	80	Rindertalg	1	—	—	80	—	90
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.	1	20	1	10	1	15	Eier p. Schck.	2	40	2	—	2	20

Börsen-Telegramme.

Berlin, 24. Juni (Telegr. Agentur B. Heimann. Posen.)

		N.v. 22.			N.v. 22
Weizen fester			**Spiritus** befestigend		
do. Juni	150 50	150 50	70er loko ohne Faß	38 70	38 70
do. Sept.	153 75	152 —	70er Juni	41 80	41 70
			70er Juli	41 80	41 80
Roggen höher			70er August	42 20	42 20
do. Juni	128 —	128 —	70er Sept.	42 50	42 50
do. Sept.	133 —	132 25	70er Octb.	42 20	42 20
Rüböl schwach			50er loko ohne Faß	— —	— —
do. Juni	45 50	45 60	**Hafer**		
do. Okt.	45 60	45 70	do. Septbr.	126 25	125 —

Kündigung in **Roggen** 50 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) —,— Ltr. (50er) —,— Ltr.

Berlin, 24. Juni. **Schlußkurse.**

			N.v. 22.
Weizen	pr. Juni	151 50	149 —
do.	pr. Sept.	154 25	151 75
Roggen	pr. Juni	128 25	127 —
do.	pr. Sept.	133 25	131 75
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)			N.v. 22.
do.	70er loko ohne Faß	38 90	38 70
do.	70er Juni	41 80	41 50
do.	70er Juli	41 90	41 60
do.	70er August	42 30	42 —
do.	70er Septbr.	42 60	42 20
do.	70er Octbr.	42 30	41 90
do.	50er loko o. F.	— —	— —

		N.v 22.			N.v 22
Dt. 3% Reichs-Anl.	99 60	99 50	Russ. Banknoten	219 85	219 75
Pr. 4% Konf. Anl.	105 40	105 40	R. 4½% Bdk.-Pfb	103 50	103 40
do. 3½% „	104 25	104 20	Ungar. 4% Goldr.	103 80	103 60
Pos. 4% Pfandbrf.	102 25	102	do. 4% Kronenr	99 30	99 20
do. 3½% do.	100 80	100 75	Oestrr. Kred.-Akt. (ultimo)	254 20	253 90
do. 4% Rentenb.	105 20	105 30	Lombarden (ultimo)	47 10	46 80
do. 3½% do.	102 25	102 —	Disk.-Kommandit (ultimo)	222 10	223 60
do. Prov.-Oblig.	101 60	101 50			
Neue Pos. Stadtanl	101 75	101 75	**Fondsstimmung**		
Oesterr. Banknoten	168 50	168 45	schwach		
do Silberrente	100 70	100 60			

Stettin, 24 Juni. (Telegr Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v. 22.			N.v. 22.
Weizen fester			**Spiritus** behauptet		
do. Juni-Juli	149 —	149 —	per loko 70er	37 80	37 80
do. Sep.-Okt.	153 —	153 —	**Petroleum***)		
Roggen fester			do. per loko	11 90	11 90
do. Juni-Juli	127 —	126 —			
do. Sept.-Okt.	131 50	131 —			
Rüböl still					
do. Juni	45 —	45 —			
do. Sept-Okt.	45 20	45 2[illegible]			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance ⁵⁄₁₂ Proz.

Ostpr. Südb. E. S. A	99 80	100 —	Schwarzkopf	269 70	269 80
Mainz Ludwigsh. dt.	119 10	119 10	Dortm. St.-Pr. La.	71 90	71 90
Marienb. Mlaw. do	87 75	89 50	Gelsenkirch. Kohlen	173 10	171 80
Lux. Prinz Henry	85 20	85 8[illegible]	Inowrazl. Steinsalz	54 80	54 80
Poln. 4½% Pdbrf.	68 75	68 60	Chem. Fabrik Milch	147 50	148 50
Griech. 4% Goldr.	29 80	29 8	Oberschl. Eis.-Ind. A.	87 —	87 10
Italien. 4% Rente.	89 40	89 40	Hugger Aktien	140 —	139 90
do. 3% Eisenb.-Obl.	54 80	54 90	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	92 60	92 20	It. Mittelm. E. St. A.	94 10	94 20
Russ. 4% Staatsr.	68 —	68 —	Schweizer Centr.	142 90	142 —
Rum. 4% Anl. 1890	89 80	89 9[illegible]	Warschauer Wiener	286 80	287 20
Serb. Rente 1885.	71 25	71 10	Berl. Handelsgesell.	161 70	160 80
Türken-Loose	146 60	147 30	Deutsche Bank Aktien	196 50	196 50
Disk.-Kommandit	222 40	223 —	Königs- und Laurah.	136 70	136 90
Pos. Prov. A. B.	108 60	109 30	Bochumer Gußstahl	160 60	160 50
Pos. Spritfabrik	169 —	169 —			

Nachbörse: Kredit 254 50, Diskonto-Kommandit 222 10 Russ. Noten 219 75, Pos. 4% Pfandbr. 102 25 bez. u. Gd 3½% Pfandbr 100 75 G.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.